

# MINTAFELADATOK A KÖZÉPSZINTŰ ÍRÁSBELI VIZSGÁHOZ

## „A“ mintafeladatsor

### *Olvasott szöveg értése*

(60 perc)

I. Lesen Sie, wofür ein deutscher Student Geld ausgeben muss. Finden Sie zu jeder Erklärung (1–5) den richtigen Titel (A–G). Achtung! Es gibt einen Titel zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.

### Was kostet die Bildung in München?

Unser Test-Student Michael hat 600 Euro im Monat, davon muss er leben und sich das Studium finanzieren. Aber wie geht das?

0. 16 Quadratmeter hat das WG-Zimmer von Michael in Gröbenzell. Die monatliche Miete beträgt inklusive Strom, Heizung und Wasser rund 240 Euro.
1. Jeden Tag fährt Michael mit der S-Bahn ins Stadtzentrum. Für die Monatskarte sind 42 Euro fällig.
- A. Bücher** 2. „Mittlerweile habe ich mir angewöhnt, nur einmal täglich zu essen – abends koche ich. Das Mensa-Essen finde ich nicht besonders gut.“ Kostenpunkt: etwa 155 Euro.
- B. Computer**
- C. Essen**
- D. Spaß** 3. Standardwerke sind in der Bibliothek fast immer ausgeliehen, müssen folglich gekauft werden. Michael gibt für Lernmittel mindestens 45 Euro im Monat aus.
- E. Verkehr**
- ~~**F. Wohnung**~~ 4. Ohne PC kann fast keiner mehr studieren. Anschaffungspreis mit Drucker: rund 1500 Euro; umgerechnet auf zehn Semester entstehen so 25 Euro Kosten pro Monat.
- G. Zeitung**
5. Der Student lebt nicht vom Lernen allein: Kneipen- Kino- und Konzertbesuche kosten Michael rund 80 Euro.

Macht zusammengerechnet 587 Euro. 13 Euro kann Michael auf die hohe Kante legen.

(nach: Langenscheidts Sprach-Illustrierte, 2/1996)

0.	1.	2.	3.	4.	5.
<i>F</i>					

(5 Punkte)

II. Lesen Sie den Text und kreuzen Sie an, wer was gesagt hat. Achtung! Eine Aussage kann auch zu mehreren Personen passen. (Sie dürfen insgesamt 12-mal ankreuzen.) (0) ist ein Beispiel für Sie.

### **Was denken Jugendliche über Handys, deren Nützlichkeit und Notwendigkeit?**

Es herrscht Handy-Boom! „KLARTEXT“ fragte Jugendliche, was sie von Handys überhaupt halten, wann sie stören und ob sie praktisch sein können.

**Melanie Hintz, 16:** Ich finde Handys in der Schule überflüssig, denn dort werden sie nun wirklich nicht benötigt. Handys sind dann sinnvoll, wenn man viel unterwegs ist und erreichbar sein muss. Ich brauche kein Handy, auch nicht, wenn alle meine Freunde eins hätten.

**Valeska Laschitzki, 17:** Während des Unterrichts sind Handys einfach nur störend, aber danach lassen sich damit auch nützliche Dinge erledigen, etwa das Pizzataxi anrufen. Vielleicht werde ich mir bald ein Handy kaufen.

**Jan Laschitzki, 15:** Ich habe selber kein Handy und finde es für Schüler bis zur siebten oder achten Klasse auch eher angeberisch, wenn man durch die Schule mit einem Handy läuft. Wenn meine Eltern mir allerdings ein Handy schenken würden, würde ich es annehmen. Aber mein eigenes Geld dafür ausgeben? Nein!

**Franco Livio Di Vincenzo, 16, Danijel Santini, 16:** Wir haben selber Handys. Und wenn sie im Unterricht auf lautlos stehen, ist das in Ordnung. Die Kosten übernehmen unsere Eltern bis zu einem Betrag von 100 Mark.

**Sascha Fey, 18:** Handys in der Schule stören die Konzentration und nerven die Lehrer und Mitschüler, aber in der Freizeit sind sie praktisch. Ich selber habe mein Handy seit ungefähr eineinhalb Jahren.

(Solinger Tageblatt, 03.08.99)

	Melanie	Valeska	Jan	Franco, Danijel	Sascha
0. Wer in der Schule mit einem Handy rumläuft, ist nur ein Angeber.			X		
1. Man kann damit schnell eine Pizza bestellen.					
2. Handys stören in der Schule.					
3. Handys dürfen in der Schule nicht laut klingeln.					
4. Ich möchte kein Handy haben.					
5. Ich möchte für ein Handy kein Geld ausgeben.					
6. Unsere Telefonrechnung bezahlen die Eltern.					
7. Über Handys ärgern sich die Lehrer.					
8. Ich hätte nichts dagegen, wenn mir meine Eltern ein Handy kaufen würden.					
9. Ich habe ein Handy.					
10. Handys sind für Leute wichtig, die oft außer Haus sind.					

(12 Punkte)

III. Lesen Sie den Text und notieren Sie kurz die Informationen. Achtung! Schreiben Sie zu jedem Punkt nur eine Information. (0) ist ein Beispiel für Sie.

### **Kopieren, scannen und mehr: „Copyhaus“ sucht Mitarbeiter**

Architekten kommen mit riesigen Plänen, Studenten mit Diplomarbeiten, Senioren mit Rentenbescheiden – für seine bunte Kundschaft sucht das „Copyhaus“ zehn neue Service-Mitarbeiter.

Vorkenntnisse in der Vervielfältigungs-Branche müssen die Bewerber nicht haben. „Wir schulen unsere Mitarbeiter“, sagt Vertriebsleiter Mike Bienert, „führen sie nach und nach an den Kopiergeräten ein.“

Doch in den sechs „Copyhaus“-Filialien wird nicht nur kopiert. Es werden auch einzelne Blätter zu ganzen Büchern gebunden und archiviert. Die Kunden haben auch die Möglichkeit, die Papiere einscannen zu lassen. Es wird auch eine Datei angelegt, die Unterlagen sind so jederzeit wieder abrufbar.

Bei aller Technik – in erster Linie geht es natürlich um den Kunden. Die Bewerber sollen deshalb freundlich, zuverlässig und engagiert sein. Erfahrung im Verkaufsbereich ist erwünscht. Zwischen 20 und 40 Jahre ist das ideale Alter für die „Neuen“ im jungen „Copyhaus“-Team.

Das Gehalt hängt von der Qualifizierung ab, gearbeitet wird im Schichtdienst. Bienert: „Wir haben von 8 bis 24 Uhr geöffnet, da muss jeder in jeder Schicht mal ran.“

Bewerber müssen fit mit Zahlen sein, schließlich muss an der Kasse nicht nur Bargeld gewechselt, sondern auch die Mengenrabatt-Staffelung ausgerechnet werden.

Die neuen Service-Mitarbeiter werden zuerst in der Filiale in Schöneberg eingearbeitet. Doch sie müssen flexibel genug sein, um später auch in den anderen Filialien eingesetzt werden zu können.

Lust auf eine Vollzeitstelle bei „Copyhaus“? Dann melden Sie sich unter Tel.: 235 23 235 und fordern Sie den Bewerbungsbogen an. Passt Ihr Profil, so wird ein Vorstellungsgespräch vereinbart.

(Berliner Kurier, 09.07.2000)

- Erwünschte Vorkenntnisse:** (0) • *es gibt keine*
- Aufgaben der Mitarbeiter:** (18) •  
(19) •  
(20) •  
(21) •
- Erwünschte Charaktereigenschaften:** (22) •  
(23) •
- Erwünschte Berufserfahrung:** (24) •
- Erwünschtes Alter:** (25) •
- Einteilung der Mitarbeiter zur Arbeit:** (26) •
- Erwünschte Fähigkeiten:** (27) •
- Ausbildungsort:** (28) •
- Bewerbung:** (29) •

*(12 Punkte)*

**Nyelvhelyesség**  
(30 perc)

I. *Was passt in die Sätze? Unterstreichen Sie das richtige Wort. (0) ist ein Beispiel für Sie.*

0. Kann man wirklich nicht ausgehen, \_\_\_\_\_ das Wetter schlecht ist?

- a) als                              b) dass                              c) wenn                              d) wie

1. Die Stadt \_\_\_\_\_ viele interessante Programme.

- a) betet                              b) bettet                              c) bietet                              d) bittet

2. Man kann \_\_\_\_\_ Kino gehen oder in ein Konzert.

- a) im                              b) in                              c) in den                              d) ins

3. Im Theater \_\_\_\_\_ man auch Stücke für Kinder und Jugendliche.

- a) gespielt                              b) spielen                              c) spielt                              d) spielten

4. Wenn man \_\_\_\_\_ Karten bekommen hat, kann man auch etwas anderes machen.

- a) kein                              b) keine                              c) nein                              d) nicht

5. Es \_\_\_\_\_ in der Stadt viele Museen und Ausstellungen.

- a) gibt                              b) ist                              c) hat                              d) wird

*(5 Punkte)*

II. Was passt in den Text? Unterstreichen Sie das richtige Wort. (0) ist ein Beispiel für Sie.

### Abhauen war mein Hilferuf

Es war (0) \_\_\_\_\_ letzten Schultag. Simone, Schülerin der 11. Klasse eines Gymnasiums, (6) \_\_\_\_\_ am Hauptbahnhof. Sie wartete (7) \_\_\_\_\_ den Zug nach Straßburg. Sie (8) \_\_\_\_\_ nur einen Schlafsack, einen Rucksack und 124 Mark. (9) \_\_\_\_\_ kommt man nicht weit. (10) \_\_\_\_\_ war sie zehn Tage lang in Frankreich unterwegs. „Ich bin nicht wegen der Schule abgehauen. Ich wollte einfach (11) \_\_\_\_\_ mich aufmerksam machen. Ich war ganz sicher, (12) \_\_\_\_\_ meine Eltern sofort nach meinem Verschwinden die Polizei alarmieren. Ich (13) \_\_\_\_\_ meiner Familie Angst machen.“

Einige Tausend Ausreißer gibt es (14) \_\_\_\_\_ Jahr in der Bundesrepublik, die von der Polizei gefunden und nach Hause geschickt werden.

(Jugendmagazin, 2/90)

- |      |           |              |           |             |
|------|-----------|--------------|-----------|-------------|
| (0)  | a) an     | b) <u>am</u> | c) in     | d) im       |
| (6)  | a) fuhr   | b) ging      | c) saß    | d) traf     |
| (7)  | a) an     | b) auf       | c) in     | d) von      |
| (8)  | a) es gab | b) hatte     | c) war    | d) wurde    |
| (9)  | a) Dafür  | b) Damit     | c) Darauf | d) Dazu     |
| (10) | a) Aber   | b) Deswegen  | c) Obwohl | d) Trotzdem |
| (11) | a) an     | b) auf       | c) für    | d) von      |
| (12) | a) damit  | b) dass      | c) ob     | d) weil     |
| (13) | a) durfte | b) konnte    | c) musste | d) wollte   |
| (14) | a) jede   | b) jeden     | c) jeder  | d) jedes    |

(10 Punkte)

III. Setzen Sie die Verben in der richtigen Form in den Text ein. Achtung! Schreiben Sie in jede Lücke nur ein Wort. (0) ist ein Beispiel für Sie.

(0) aufwachsen	Der berühmte deutsche Fußballer Jürgen Klinsmann (0) <u>ist</u> in
(15) ziehen	Gingen, einem Ort mit 4000 Einwohnern in Baden-Württemberg (0) <u>aufgewachsen</u> . Später (15) _____ seine Familie dann nach Stuttgart (15) _____.
(16) anfangen	Mit dem Fußballspielen (16) _____ der kleine Jürgen schon mit acht Jahren
(17) lernen	(16) _____. Nach der mittleren Reife (17) _____ er bei seinem Vater Bäckerhandwerk (17) _____. Er
(18) aufstehen	(18) _____ ganz früh am Morgen (18) _____. Er
(19) backen	(19) _____ mehr als zwölf Stunden am Tag Brot, Brötchen und Kuchen (19) _____. Als Fußballer (20) _____ er alles
(20) erreichen	(20) _____, was man erreichen kann. Er (21) _____ schon unter anderem Weltmeister, Olympiadritter und Fußballer des Jahres in Deutschland.
(21) sein	

(Aktuell, 2/1997)

(7 Punkte)



IV. Was passt in den Text? Achtung! Es gibt zwei Buchstaben zu viel! (0) ist ein Beispiel für Sie.

### Ich habe Angst vor dem freien Sprechen

Ich schreibe Ihnen, (0)\_\_. Wenn ich in der Schule etwas laut vorlesen oder einen Vortrag halten muss, (22)\_\_. Ich fange an (23)\_\_. Meine Mutter kann auch nicht verstehen, (24)\_\_. Manchmal geht das sogar soweit, (25)\_\_. Könnten Sie mir einen Tipp geben, (26)\_\_ ?

- A) dass ich eine Krankheit vortäusche
- B) warum ich hin und wieder nicht zur Schule gehen will
- C) um keine Angst zu haben
- D) wie ich mir diese Angst abgewöhnen kann
- E) während ich in der Schule bin
- F) schwitze ich vor Angst
- weil ich ein großes Problem habe
- H) zu zittern und werde knallrot

0.	22.	23.	24.	25.	26.
G					

(5 Punkte)

## Hallott szöveg értése

(30 perc)

Guten Tag! Jetzt beginnt die Prüfung zum Hörverstehen.

Die Prüfung besteht aus drei Aufgaben. Sie werden drei Hörtexte hören. Die Aufgaben dazu sind in diesem Heft.

- Jede Aufgabe beginnt und endet mit Musik. Dann hören Sie die Aufgabenstellung.
- Später haben Sie 30 Sekunden Zeit, die Aufgabe zu lesen.
- Danach hören Sie den Text das erste Mal.
- Dann haben Sie 30 Sekunden Pause.
- Sie hören dann den Text das zweite Mal.
- Zuletzt haben Sie noch einmal 30 Sekunden Zeit, Ihre Lösung zu kontrollieren.

Die Prüfung dauert etwa 30 Minuten. Viel Glück!

I. Sie hören ein Gespräch über eine Wohnung. Notieren Sie auf dem Grundriss der Wohnung, wo welche Räume sind. (0) ist ein Beispiel für Sie.

	(2) _____		(3) _____
(1) _____			
	(4) _____	(0) <u>Flur</u>	(5) _____
			(6) _____
			(7) _____

Ende der ersten Aufgabe.



(7 Punkte)

II. Sie hören ein Gespräch an der Rezeption in einem Hotel. Lesen Sie zuerst das Formular. Dann hören Sie das Gespräch zweimal. Füllen Sie das Formular aus. (0) ist ein Beispiel für Sie.

ANMELDEFORMULAR FÜR HOTELGÄSTE	
NAME	(0) _____ <i>Meyer</i> _____
VORNAME	(8) _____
GEBURTSORT	(9) _____
GEBURTSDATUM	(10) _____
STÄNDIGER WOHNORT	(11) Straße, Hausnummer: _____
	(12) Postleitzahl, Stadt: _____
BERUF	(13) _____
TAG DER ABREISE	(14) _____
NUMMER DES PERSONALAUSWEISES	(15) _____

Ende der zweiten Aufgabe.

(8 Punkte)

III. Sie hören ein Gespräch mit einer deutschen Praktikantin. Lesen Sie zuerst die Tabelle. Dann hören Sie das Gespräch zweimal. Notieren Sie kurz, was die Frau in der ersten Woche in Budapest gemacht hat. Schreiben Sie in jede Rubrik nur eine Tätigkeit. (0) ist ein Beispiel für Sie.

WANN?	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
am Morgen oder am Vormittag	(0) einen Stadtplan und eine Monatskarte besorgen	(18)	(21)	(23)	(25)
zu Mittag oder am Nachmittag	(16)	(19)	(22)		(26)
am Abend	(17)	(20)		(24)	

Sie haben die dritte Aufgabe und damit die Prüfung beendet.

(11 Punkte)

***Íráskészség***  
(60 perc)

I.

**Freizeit**

*Hallo Leute,  
wir sind die Klasse 10 A aus Düsseldorf. Wir brauchen Materialien  
darüber, wie ungarische Schüler ihre Freizeit verbringen.  
Könnt ihr bitte alle einen kurzen Text darüber schreiben, was ihr in der  
Freizeit macht?  
Danke.  
Die Klasse 10 A*

Schreiben Sie eine kurze Antwort in 40–50 Wörtern.

*Hallo Leute,  
ich schreibe euch gern über meine Freizeit.*

*Soviel für heute.  
Tschüs*  
\_\_\_\_\_

*(10 Punkte)*

## II. Wählen Sie eines der folgenden Themen zur Ausarbeitung aus.

1. Ihre Klasse sucht Brieffreunde. In einem Jugendmagazin lesen Sie folgende Anzeige:

***Klassen-Brieffreundschaften***

**Das Jugendmagazin HAHO vermittelt Brieffreundschaften zwischen ausländischen Klassen ab dem 3. Lernjahr Deutsch. Ihr solltet 14–18 Jahre alt sein und auf Deutsch schreiben wollen.**

Schreiben Sie einen Brief an das Jugendmagazin im Namen Ihrer Lerngruppe. Verwenden Sie dafür 80–100 Wörter. Schreiben Sie über die folgenden Punkte:

1. Grund des Schreibens
2. Ihre Lerngruppe (Alter der Schüler, Anzahl der Mädchen und der Jungen)
3. Ihre Schule (Name, Ort)
4. Deutschkenntnisse der Lerngruppe (Lernjahre und Stundenzahl)
5. Hobbys

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Vergessen Sie nicht Datum, Anrede, Gruß und Unterschrift.

2. Sie möchten Ihre Sprachkenntnisse erweitern und im Sommer in Deutschland einen Intensivkurs besuchen. Sie lesen in einer deutschen Zeitung folgende Anzeige:

**LAL Sommersprachkurse**  
**Zeit zum Lernen**  
**und Kennenlernen**  
– Sprachtraining für Erwachsene – **ganzjährig**  
– **Feriensprachkurse für Schüler**

**LAL Sprachen GmbH**  
**Nymphenburger Straße 17**  
**80335 München**

Schreiben Sie an das Sprachinstitut! Verwenden Sie dafür 80–100 Wörter. Schreiben Sie über folgende Punkte:

1. Ihr Name, Ihre Nationalität und Ihr Alter
2. Ihre Deutschkenntnisse
3. Datum und Dauer von Sprachkursen
4. Unterkunftsmöglichkeiten
5. Anmeldung

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Vergessen Sie nicht Datum, Anrede, Gruß und Unterschrift.

*(23 Punkte)*

## *Értékelési útmutató a középszintű írásbeli vizsgához „A“ mintafeladatsor*

### Általános útmutató

1. Jó megoldásként csak az Értékelési útmutatóban megadott megoldások fogadhatók el.
2. Minden jó megoldás egy pontot ér, a rossz megoldás 0 pont.
3. Félpont és többletpont nem adható.
4. A vizsgán összesen 150 pont szerezhető. Az egyes vizsgarészek arányát a vizsgaleírás szabályozza, ennek alapján meghatározott az egyes vizsgarészekben a vizsgapontok száma.

<b>Vizsgarész</b>	<b>Vizsgapont</b>
Olvasott szöveg értése	33
Nyelvhelyesség	18
Hallott szöveg értése	33
Íráskészség	33
Szóbeli	33
<b>Összesen</b>	<b>150</b>

Az egyes vizsgarészekben a dolgozatban szerzett pontok száma nem egyezik meg a vizsgapontok számával, ezért átszámításra van szükség. A vizsgapontok kiszámításához használja az Értékelési útmutatóban található átszámítási táblázatokat! Az Íráskészség vizsgarészben nincs szükség átszámításra.

### Olvasott szöveg értése

#### *Részletes útmutató*

#### **I.**

0.	1.	2.	3.	4.	5.
F	E	C	A	B	D

Kimarad: G

## II.

A táblázatba csak 12 x-et lehet beírni. Amennyiben a vizsgázó ennél többet jelöl be, minden fölösleges x-ért le kell vonni egy pontot.

	Melanie	Valeska	Jan	Franco, Danijel	Sascha
0 Wer in der Schule mit einem Handy rumläuft, ist nur ein Angeber.			(0) X		
1. Man kann damit schnell eine Pizza bestellen.		(6) x			
2. Handys stören in der Schule.		(7) x			(8) x
3. Handys dürfen in der Schule nicht laut klingeln.				(9) x	
4. Ich möchte kein Handy haben.	(10) x				
5. Ich möchte für ein Handy kein Geld ausgeben.			(11) x		
6. Unsere Telefonrechnung bezahlen die Eltern.				(12) x	
7. Über Handys ärgern sich die Lehrer.					(13) x
8. Ich hätte nichts dagegen, wenn mir meine Eltern ein Handy kaufen würden.			(14) x		
9. Ich habe ein Handy.				(15) x	(16) x
10. Handys sind für Leute wichtig, die oft außer Haus sind.	(17) x				

## III.

Az egyes szempontoknál több válaszlehetőséget is megadunk. Ezen kívül minden tartalmilag megfelelő válasz, illetve szinonima is elfogadható. Mivel a tanulók különböző jegyzetelési technikákat használnak, válaszaik nyelvi megfogalmazásukban, illetve hosszúságukban eltérhetnek a megadott megoldásoktól.

Jó a válasz akkor is, ha a vizsgázó szó szerint kimásolja a szövegből a megfelelő mondatot vagy mondatrészt. Ha a válasz a jó megoldás mellett a rosszat is tartalmazza, akkor csak a jót kell figyelembe venni.

Az olyan nyelvi hibát, amely a megértést nem akadályozza, nem kell hibának tekinteni (pl. helyesírás, nyelvtani hiba).

Elfogadható az is, ha a vizsgázó az egy kérdésben elvárt információkat egy ponthoz írja.

Például jó válaszként kell elfogadni a következő esetben a 23. itemet is:

(22) *freundlich, zuverlässig, engagiert*

(23) —



<b>Erwünschte Vorkenntnisse:</b>	(0)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>es gibt keine</i></li> </ul>
<b>Aufgaben der Mitarbeiter:</b>	(18–21)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kopieren</li> <li>• einscannen</li> <li>• scannen</li> <li>• Bücher binden</li> <li>• Datei anlegen</li> <li>• archivieren</li> <li>• Mengenrabatt-Staffelung ausrechnen</li> <li>• an der Kasse arbeiten</li> </ul>
<b>Erwünschte Charaktereigenschaften:</b>	(22–23)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• freundlich</li> <li>• zuverlässig</li> <li>• engagiert</li> <li>• flexibel</li> </ul>
<b>Erwünschte Berufserfahrung:</b>	(24)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkäufer</li> <li>• Verkaufsbereich / Verkauf</li> </ul>
<b>Erwünschtes Alter:</b>	(25)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20–40</li> </ul>
<b>Einteilung der Mitarbeiter zur Arbeit:</b>	(26)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schichtarbeit (nicht akzeptierbar: 8.00–24.00 Uhr) / im Schichtdienst</li> </ul>
<b>Erwünschte Fähigkeiten:</b>	(27)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• rechnen können</li> <li>• fit mit Zahlen sein</li> <li>• flexibel / Flexibilität</li> </ul>
<b>Ausbildungsort:</b>	(28)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• das „Copyhaus“</li> <li>• (die Filiale) in Schöneberg</li> </ul>
<b>Bewerbung:</b>	(29)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbungsbogen ausfüllen</li> <li>• Telefongespräch / telefonieren</li> <li>• Vorstellungsgespräch</li> </ul>

#### *Átszámítási táblázat*

Összesítse a javítás végén az egyes feladatokban elért pontszámokat! Ez az összeg lesz a dolgozatpont (legfeljebb 29 pont). A következő táblázat segítségével határozhatja meg, hogy az elért dolgozatpontok (bal oldali oszlop) mennyi vizsgapontot jelentenek (jobb oldali oszlop).

Dolgozatpont	Vizsgapont
29	33
28	32
27	31
26	30
25	28
24	27
23	26
22	25
21	24
20	23
19	22
18	20
17	19
16	18
15	17

Dolgozatpont	Vizsgapont
14	16
13	15
12	14
11	13
10	11
9	10
8	9
7	8
6	7
5	6
4	5
3	3
2	2
1	1

### Nyelvhelyesség

#### *Általános útmutató*

1. A helyesírási hibával leírt szavak nem fogadhatók el.
2. Minden feladatban csak egy megoldás értékelhető. Variációk megadásakor nem jár pont, még akkor sem, ha közöttük van a jó megoldás.

#### *Részletes útmutató*

#### **I.**

- (0) c) wenn
- (1) c) bietet
- (2) d) ins
- (3) c) spielt
- (4) b) keine
- (5) a) gibt

#### **II.**

- (0) b) am
- (6) c) saß
- (7) b) auf
- (8) b) hatte
- (9) b) Damit
- (10) d) Trotzdem
- (11) b) auf
- (12) b) dass
- (13) d) wollte
- (14) d) jedes

### III.

A megoldás csak akkor fogadható el, ha az igealak mindkét eleme helyes. (Bár a helyes megoldás a „Perfekt-alakok” beírása, mégis, ha a vizsgázó helyes „Präteritum-alakokat” ír a megfelelő helyre, azt jó megoldásként kell értékelni.)

- (0) ist ... aufgewachsen
- (15) ist ... gezogen / (zog ... –)
- (16) hat ... angefangen / (fing ... an)
- (17) hat ... gelernt / (lernte ... –)
- (18) ist ... aufgestanden / (stand ... auf)
- (19) hat ... gebacken / (backte / buk ... –)
- (20) hat ... erreicht / (erreichte ... –)
- (21) war

### IV.

0	22.	23.	24.	25.	26.
G	F	H	B	A	D

#### *Átszámítási táblázat*

Összesítse a javítás végén az egyes feladatokban elért pontszámokat! Ez az összeg lesz a dolgozatpont (legfeljebb 26 pont). A következő táblázat segítségével határozhatja meg, hogy az elért dolgozatpontok (bal oldali oszlop) mennyi vizsgapontot jelentenek (jobb oldali oszlop).

Dolgozatpont	Vizsgapont
26	18
25	17
24	17
23	16
22	15
21	15
20	14
19	13
18	12
17	12
16	11
15	10
14	10

Dolgozatpont	Vizsgapont
13	9
12	8
11	8
10	7
9	6
8	6
7	5
6	4
5	3
4	3
3	2
2	1
1	1

## Hallott szöveg értése

### *Általános útmutató*

Minden tartalmilag megfelelő válasz elfogadható. Nyelvi vagy helyesírási hibákat nem kell figyelembe venni, amennyiben a válasz érthető.

### *Részletes útmutató*

#### **I.**

- (0) Flur
- (1) Balkon
- (2) kleines Zimmer / Schlafzimmer
- (3) Bad / Badezimmer
- (4) Wohnzimmer
- (5) Toilette
- (6) Speisekammer
- (7) Küche

#### **II.**

- (0) Meyer
- (8) Claudia
- (9) Köln
- (10) 21.12.1974
- (11) Bahnhofstr. 28
- (12) 34117 Leipzig
- (13) Studentin
- (14) 31. Oktober
- (15) 6721803D

#### **III.**

Minden tartalmilag megfelelő válasz, illetve szinonima elfogadható. Az egyes szempontoknál több válaszlehetőséget is megadunk. Az olyan nyelvi hibát, amely a megértést nem akadályozza, nem kell hibának tekinteni (pl. helyesírás, nyelvtani hiba).

- (0) einen Stadtplan und eine Monatskarte besorgen
- (16) einkaufen / einkaufen gehen / einkaufen gegangen
- (17) fernsehen / Fernsehen schauen
- (18) im Parlament (sein)
- (19) Mittagessen bei Freunden/ eingeladen zum Mittagessen
- (20) in eine Sprachschule gehen / in eine Sprachschule gegangen / Informationsabend
- (21) in einer Bibliothek sein
- (22) auf dem Burgberg / spazieren gehen / spazieren gegangen / die Matthiaskirche sehen
- (23) einkaufen (gehen) / kochen / gekocht
- (24) Freunde zum Abendessen einladen
- (25) nichts (machen) / sich ausruhen / ausgeruht
- (26) im Gellértbad / schwimmen

## I. Ein Telefongespräch

*Mitarbeiter: Immobilienbüro Berghaus, guten Tag!*

*Frau: Guten Tag, hier spricht Angela Wolff. Ich wollte bei Ihnen eine Wohnung mieten. Sie haben mir heute den Grundriss der Wohnung per Fax zugeschickt, aber leider ohne Beschriftung. Können Sie mir jetzt sagen, wie die Räume in dieser Wohnung verteilt sind?*

*M.: Ja, natürlich. Also wenn Sie die Haustüre öffnen, wo der Pfeil ist, stehen Sie im Flur. Gleich nach dem Eingang rechts ist die Küche. Hinter der Küche gibt es eine kleine Speisekammer.*

*Frau: Ist die Küche mit Möbeln ausgestattet?*

*M.: Ja, natürlich. Es gibt auch einen Kühlschrank da. Gegenüber der Küche befindet sich das große Wohnzimmer.*

*Frau: Wie groß ist das Wohnzimmer?*

*M.: Es ist 26 Quadratmeter groß. Daneben ist das Schlafzimmer, es ist groß genug, 18 Quadratmeter. Der Balkon der Wohnung ist von beiden Zimmern aus zugänglich. Das Badezimmer befindet sich ganz am Ende des Flurs rechts. Es ist mit einer Badewanne und einer Waschmaschine ausgestattet. Die Toilette ist davor, rechts neben dem Badezimmer.*

*Frau: Ja, also die Toilette ist extra, nicht im Bad, stimmt's?*

*M.: Ja, ja.*

*Frau: Ja, also ich glaube, die Wohnung würde mich interessieren. Wann könnte ich sie mir denn anschauen? Geht es morgen Vormittag, so gegen 10?*

*M.: Ja, das ist in Ordnung.*

*Frau: Also dann bis morgen!*

*M.: Auf Wiedersehen!*

## II. Im Hotel

*Rezeptionist: Guten Tag!*

*Gast: Guten Tag! Mein Name ist Claudia Meyer, ich habe ein Einzelzimmer bestellt.*

*R.: Ja, ja! Das ist also ... Zimmernummer ... 22 im zweiten Stock. Hier ist Ihr Schlüssel, aber ich bitte Sie noch dieses Formular auszufüllen.*

*G.: Ja, gerne. Aber könnten Sie es für mich ausfüllen? Ich habe mir die Hand gebrochen.*

*R.: Oh, tut mir Leid! Also dann helfe ich natürlich gerne. Können Sie mir dann Ihre Angaben diktieren? Öh, die erste Rubrik heißt: was ist Ihr Name? Also Nachname?*

*G.: Meyer. Em, E, Ypsilon, E, Er.*

*R.: Danke. Und Vorname?*

*G.: Claudia mit C am Anfang.*

*R.: Ja. Wo sind Sie geboren?*

*G.: In Köln.*

*R.: Aha. Und wann?*

*G.: Am 21. 12. 74.*

*R.: Ja, also der 21. 12. 1974. Stimmt's?*

*G.: Ja.*

*R.: Ja, dann brauchen wir noch Ihre Adresse in Deutschland.*

*G.: Ja, ich lebe in Leipzig in der Bahnhofstraße ...*

*R.: ... Bahnhofstraße ...*

*G.: Nummer 28.*

*R.: 28? Und die Postleitzahl?*

G.: Die Postleitzahl ist 3, 4, 1, 1, 7.

R.: Ja.

G.: Leipzig.

R.: Was sind Sie von Beruf?

G.: Ich bin Studentin.

R.: Und wie lange bleiben Sie?

G.: Öh, hier im Hotel bleibe ich bis zum 31. Oktober.

R.: Zum Schluss brauche ich noch die Nummer Ihres Personalausweises oder Passes.

G.: Öh, Augenblick bitte! Ah, hier ist mein Personalausweis. Die Nummer ist 6721803D wie Deutschland.

R.: Danke schön! Damit sind wir fertig!

G.: Danke schön, und bis nachher!

R.: Der Page hilft Ihnen sofort. Bis nachher!

### III. Die erste Woche in Budapest

*Fragende Person: Ja, Frau Meyer, also Sie sind schon seit Sonntagabend hier in Budapest. Wie ist die Zeit vergangen? Was haben Sie denn alles da in der vergangenen Woche gemacht?*

Frau Meyer: In der vergangenen Woche habe ich viel erlebt, ab und zu war ich im Zentrum, um mir die schöne Stadt anzuschauen, aber ich habe auch viel Organisatorisches erledigt.

*F.: Ja, was haben Sie denn am Montag gemacht? Sofort am ersten Tag haben Sie auch viel zu tun gehabt, nicht wahr?*

M.: Montag habe ich erstmal einen Stadtplan besorgt, und eine Monatskarte für die Metro. Außerdem bin ich einkaufen gegangen. Das war nachmittags.

*F.: Ja, und am Abend?*

M.: Abends habe ich versucht, Fernsehen zu schauen. Aber auf Ungarisch verstehe ich sehr wenig.

*F.: Ungarisch? Keine deutschen oder englischen Programme?*

M.: Doch, es gab ein deutsches Programm, ein englisches und ein französisches. Ja, da konnte ich ein bisschen kucken.

*F.: Ja. Und dann wie ging's weiter?*

M.: Am Dienstagmorgen war ich im Parlament. Das war sehr beeindruckend, ein schönes, großes Gebäude. Und mittags, da war ich eingeladen zum Mittagessen, bei Freunden von mir.

*F.: Ja, Sie haben also Freunde hier?*

M.: Ja.

*F.: Ja, und wo, wo waren Sie denn zum Essen, in einem Restaurant, oder zu Hause bei ihnen?*

M.: Nein, zu Hause, und es wurde gekocht, es war sehr lecker. Das war so gut, dass ich meine Freunde für Donnerstagabend zu mir eingeladen habe. Das ist auch sehr gut gelungen.

*F.: Und am Dienstagabend haben Sie da etwas fernsehen können?*

M.: Nein, an dem Abend bin ich in eine Sprachschule gegangen, da ich Ungarisch lernen möchte. In der Sprachschule gab es einen Informationsabend. Das heißt, in zwei Wochen kann ich anfangen, einen Ungarischkurs zu machen.

*F.: Ach so!*

M.: Ja und am Mittwoch war ich am Morgen in einer Bibliothek, weil ich Bücher brauche, um Ungarisch zu lernen.

*F.: In welcher Bibliothek waren Sie?*

M.: Ich weiß nicht genau, wie sie heißt. Es ist eine Bibliothek für Fremdsprachen. Da gibt es sehr viele Bücher... Zuerst ging ich in eine kleine Bibliothek. Dort habe ich nichts gefunden.

Und dann kam eine Ungarin, die sehr gut Englisch spricht, und sie hat gesagt, sie bringt mich in die richtige Bibliothek. Das war sehr freundlich von ihr.

*F.: Ja, in der Tat, da haben Sie großes Glück gehabt.*

M.: Ja! Und an diesem Nachmittag war ich dann auf dem Burgberg, und bin spazieren gegangen, hab' die Matthiaskirche gesehen, und...

*F.: ... ach so!...*

M.: Es war sehr schön.

*F.: Ja, ja!*

M.: Und dann am Donnerstag kamen meine Freunde zu mir in die Wohnung und deswegen musste ich am Vormittag einkaufen gehen und habe dann gekocht. Wir hatten einen sehr gemütlichen Abend.

*F.: Das ist ja schön. Also. Die Zeit vergeht bei Ihnen wirklich wie im Flug.*

M.: Hmm! Deswegen habe ich auch am Freitagmorgen nichts gemacht, sondern einfach ausgeruht, weil die Woche sehr anstrengend war. Am Nachmittag war ich dann im Gellértbad schwimmen.

*F.: Also, die Zeit vergeht im Nu, und am Montag fängt die Arbeit für Sie an.*

M.: Ja. Am Montag. Da freue ich mich sehr darauf.

### *Átszámítási táblázat*

Összesítse a javítás végén az egyes feladatokban elért pontszámokat! Ez az összeg lesz a dolgozatpont (legfeljebb 26 pont). A következő táblázat segítségével határozhatja meg, hogy az elért dolgozatpontok (bal oldali oszlop) mennyi vizsgapontot jelentenek (jobb oldali oszlop).

<b>Dolgozatpont</b>	<b>Vizsgapont</b>
26	33
25	32
24	30
23	29
22	28
21	27
20	25
19	24
18	23
17	22
16	20
15	19
14	18

<b>Dolgozatpont</b>	<b>Vizsgapont</b>
13	17
12	15
11	14
10	13
9	11
8	10
7	9
6	8
5	6
4	5
3	4
2	3
1	1